

Pressemitteilung vom 12. Februar 2012

Erzhausen gegen verkürzte Platzrunden

Noch mehr Lärm für Erzhausen?

Ein Antrag in der Egelsbacher Gemeindevertretung über eine Flugroutenänderung für Helikopter der Firma Heli Transair sorgt mittlerweile für große Unruhe und Streitigkeiten über die Verteilung des Lärms. Es geistern dabei eigenwillige Vorstellungen und z.T. unrichtige Vermutungen/Behauptungen durch die Diskussion. Dazu ist im Bezug auf Erzhausen einiges richtig zu stellen. Bei uns wird schon seit Jahren um die Begrenzung des Lärms gerungen, es ist aber ein mühsamer kleinschrittiger Prozess.

Nach unseren wiederholten massiven Beschwerden in der Fluglärmkommission über die Lärmbelastung beim Regierungspräsidium Darmstadt (RP) und bei der Hessischen Flugplatz GmbH (HFG) wurde erst vor wenigen Monaten von Seiten des RP damit begonnen, für die Schwebeflüge am Flugplatz Egelsbach ein anderes Gelände zu finden, um die Belastungen zu reduzieren. Auf Egelsbacher Gemarkung (der Flugplatz gehört schließlich dazu) und auch in der Gemarkung Mörfelden-Walldorf ließ sich kein geeignetes Gelände dafür ausmachen. Die Grundstücke stehen entweder angeblich unter Naturschutz oder die Hindernisfreiheit wäre nicht gegeben.

Als Ergebnis der neuesten Gespräche aller Erzhäuser Fraktionen mit Vertretern des Regierungspräsidiums und der Fa. Heli Transair wurde vereinbart, dass die Gemeinde Erzhausen nun einer befristeten Genehmigung zustimmen soll, wonach die Schwebeflüge auf unsere Gemarkung, auf die Hinterste Tagwiese westlich der A5, verlagert werden. Das soll als Probephase für 1 Jahr gelten, mit sofortigem Kündigungsrecht bei Verstößen. Hierüber wird beim RP ein öffentlich-rechtlicher Vertrag ausgearbeitet, der dann der Gemeindevertretung vorgelegt wird. Damit so wenig Bewohner wie möglich belastet werden, sollen die Rückflüge von dort nur über die Nordroute erfolgen. Einer anderen Vorgabe wird Erzhausen nicht zustimmen! Um einen gewissen Ausgleich zu erreichen, ist die Nordvariante als Bedingung plausibel, denn auch Wald und Wiesen westlich der Autobahn werden von der Erzhäuser Bevölkerung in der Freizeit stark frequentiert. Schließlich wären zukünftig nicht nur der gesamte nördliche und westliche Ortsrand sowie die Wege am Hegbach vom Hubschrauberlärm betroffen, sondern noch ein weiterer Naherholungsbereich.

Wenn der Vertrag zustande kommt, können die Bewohner des nördlichen Ortsrandes von Erzhausen endlich auf Entlastung hoffen. Es soll auch noch verhandelt werden, dass die frei werdenden Zeiten nicht durch neue Flugbewegungen belegt werden können.

Dem Ansinnen aus Egelsbach, für Hubschrauber zusätzlich verkürzte Flugrouten zu schaffen, treten wir ganz entschieden entgegen – vor allem der Südrunde. Diese Platzrunde soll mit einem kurzen Bogen westlich an der Bahnlinie bleiben und würde in Erzhausen für neue enorme Verlärmung sorgen – zusätzlich zum Bahnlärm. Außerdem stehen einige geltende Vorschriften entgegen: Das Flughandbuch schreibt für Egelsbach vor: „Übungs- und Schulplatzrunden sind grundsätzlich in der Nordplatzrunde durchzuführen.“ Zusätzliche Einschränkungen für Ausbildungsflüge an Wochenenden und Feiertagen findet man im Planfeststellungsbeschluss von 2002. Diese mühsam erreichten Bestimmungen dürfen nicht verspielt werden.

Es wäre für Hubschrauberpiloten allerdings viel praktischer, auf kürzerem Weg wieder zum Flugplatz zu kommen. Wir brauchen uns nichts vorzumachen, denn eines ist klar: sollten die kurzen Platzrunden genehmigt werden und die Schwebeflüge tatsächlich verlagert werden, kann man davon ausgehen, dass sie – außer bei einem Verbot – auch benutzt werden. Kürzere Platzrunden bedeuten aber auch gleichzeitig mehr Starts und Landungen, an denen Heli Transair sicher sehr interessiert wäre. Denn wegen der zeitlichen Verdichtung kann in der vorgegebenen Übungszeit das Doppelte geflogen werden. Das würde eine erhebliche Steigerung der Lärmbelastung der Anwohner bedeuten, und gerade in engen Kurven machen Helis besonders viel Krach.

Abschließend wäre noch anzumerken, dass die Deutsche Flugsicherung die kurze Nordplatzrunde in der Fluglärmkommission abgelehnt hat, während nun aus Egelsbach die Meinung vertreten wird, sie könnte das sofort genehmigen. Auch mit Floskeln wie „Rückkehr zu alten Flugrouten“ und „Darf-Optionen“ sollte sich niemand beruhigen lassen. Schon in den Gesprächen in Egelsbach und Erzhausen hat der Vertreter von Heli Transair Doppelzüngigkeit bewiesen, indem er jeder Seite das Günstigere versprechen will. Deshalb wird die Gemeinde Erzhausen bei ihrem eindeutigen Kurs bleiben.

Erzhäuser Bürgerinnen und Bürger gegen Fluglärm e.V.

www.bi-erzhausen.de ✉ info@bi-erzhausen.de